

Nordische in Not NEWS

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund



Für Nichtmitglieder 2,60 Euro

Ausgabe 16

Erscheinungstermin April 2005

Inhalt:

Seite 1	Anmerkung des 1. Vorsitzenden
Seite 2	Hundehaltung im Gehege
Seite 3	Der Sparfuchs-Musher
Seite 4	Multikulti im Hundegehege
Seite 5	Praxisbericht „Karabinerhaken“
Seite 6	Einladung zur JHV
Seite 7	Beitrittserklärung
Seite 8	Tour Röddelin/Briefkasten
Seite 10	Briefkasten, In eigener Sache
Seite 11	Anzeige
Seite 12	Anzeige

Anmerkungen des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,
mein Bericht in den letzten NEWS über die Verknüpfung von Hundehaltung und Kondition bzw. Trainingsstand von Hunden hat einige Reaktionen ausgelöst. So gab es Stimmen, die meine Ansichten anzweifeln, aber auch Zustimmung von aktiven Musher, die genau meiner Ansicht sind, bzw. selbst diese Erfahrung gemacht haben. Aus diesem Grund werden wir in den nächsten Ausgaben der NEWS einige Zwinger- und Gehegeanlagen unserer Vereinsmitglieder vorstellen. Sinn und Zweck davon soll sein, denjenigen Anregungen zu geben, die vielleicht eine neue Anlage planen, oder eine bestehende Zwinganlage umbauen oder erweitern wollen. In keinem Fall wollen wir andere vorführen, die aus Platzgründen ihren Hunden vielleicht kein großzügiges Gehege zur Verfügung stellen können. Es soll jedoch erklären, warum eben einige Hundeteams - unabhängig von Gespanngröße oder Alter der Hunde - generell eine bessere Kondition bzw. Trainingsstand haben. Wir beginnen diese Serie mit der Vorstellung der Gehegeanlage von Jürgen Sackewitz. In diesem Zusammenhang möchte ich auch andere Mitglieder aufrufen, uns Fotomaterial und Text zukommen zu lassen, um anderen ihre Erfahrungen und Tipps mitzuteilen. Aus diesem Grund haben wir in dieser NEWS einen Artikel veröffentlicht, der bereits vor einigen Jahren schon einmal in der NEWS zu finden war und der auch als Anregung dienen kann (siehe Seite 2)

Ich möchte hier auch noch einmal daran erinnern, dass Mitglieder in den NEWS kostenlos Anzeigen schalten können. Vielleicht möchte der eine oder andere ja einen Trainingswagen, Schlitten etc. loswerden, den ein anderer sucht. Warum also nutzen unsere Mitglieder diesen kostenlosen Service nicht?

In dieser NEWS sind die Termine/Einladungen für die diesjährige Jahreshauptversammlung und das Sommerfest abgedruckt. Wir wollen bei der JHV diesmal auch eine Wochenend-Veranstaltung anbieten, um somit den Vereinsmitgliedern die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches und Kennenlernens zu geben. Im Klartext heißt das, dass Hunde und Wohnwagen etc. mitgebracht werden können oder in Germendorf (6km von der Auffangstation) im „Fröhlichen Landmann“ (siehe Anzeige in den NEWS) ein günstiges Zimmer gebucht werden kann. Hunde können dorthin auch mitgenommen werden. Ich hoffe auf rege Teilnahme sowohl an der Jahreshauptversammlung als auch zum Sommerfest.

Ralf Hewelcke



Wir bedanken uns im Namen der Hunde für die Unterstützung bei:



www.schlittenhund.de



www.dcnh.de



Mali24@web.de
www.mali24.de

Hundehaltung im Gehege

Bericht von Conny und Jürgen Sackewitz

Wir haben mit sehr großem Interesse den Bericht von Ralf Hewelcke in den News von Januar/Februar 2005 über Hundehaltung im Sommer gelesen. In einem Gespräch bat er uns, doch auch einmal unsere Erfahrungen bezüglich der Hundehaltung im Gehege in einem kleinen Bericht zusammenzufassen.



Wir haben das Glück, in einem kleinen Dorf auf dem Lande zu leben. Zu unserem Haus gehört ein Grundstück von zirka 3000 Quadratmetern. Etwa 50 Prozent dieses Grundstücks stehen unseren 17 Hunden, aufgeteilt in drei Gruppen, zur Verfügung. Das größte hat zirka 1000 Quadratmeter, die beiden "kleinen" je rund 250 Quadratmeter. Allerdings haben wir uns die Möglichkeit offen gelassen, nach Bedarf die einzelnen Gehege miteinander zu verbinden, so dass wir alle Hunde auch über die komplette Fläche laufen lassen können. In der ganzen Anlage gibt es nur zwei Zwinger, die nur als solche benutzt werden bei Läufigkeit oder Krankheit.



Da wir von Anfang an nur Gehegehaltung haben, ist es uns eigentlich immer sehr leicht gefallen, die Hunde im Herbst zu Trainingsbeginn innerhalb kürzester Zeit wieder auf ihren "Level" zu bringen, selbst unser "Dream-Team" im Alter zwischen neun und elf Jahren. Das führen wir darauf zurück, dass sie ihren Bewegungsdrang voll ausleben können, wie spielen, laufen, buddeln (womit der Musher auch wieder beschäftigt ist, nämlich, das Gehege wieder in den Urzustand zurückzusetzen), so dass Grundkondition und Ausdauer immer zu einem großen Teil erhalten bleiben. Wir können wie in dem Bericht von Ralf Hewelcke nur bestätigen, was das Spielen und Fangen angeht: Sie suchen sich ein Opfer aus, das gejagt wird, das nächste Mal ist es ein anderer Hund.

Wenn mal wieder ein neuer Hund aus einer Zwingerhaltung dazugekommen ist, kann man bei genauerer Beobachtung sehen, wie er innerhalb weniger Wochen seine Muskulatur und seine Kondition aufbaut.

Außerdem ist es immer wieder schön, das Sozialverhalten der Hunde zu beobachten, wie sie miteinander umgehen und spielen, wie sich herauskristallisiert, wer oben und wer unten in der Hierarchie steht.

Natürlich hat die Gehegehaltung nicht nur Vorteile; es kann zum Beispiel sehr schnell zu Streitereien in der Gruppe wegen Kleinigkeiten kommen. Aus diesem Grunde sollte man schon darauf achten, welcher Hund sich mit wem verträgt und welcher nicht, um solchen Dingen größtenteils aus dem Wege zu gehen.



Conny u. Jürgen Sackewitz

Zwingeranlagen interessant gestalten

Artikel aus der ersten NEWS

Wer seinen Hunden (einzelne sollte man generell nicht dauerhaft allein im Zwinger halten) ein angenehmes Leben bereiten möchte, sollte sich aber auch darüber Gedanken machen, diese Anlage nicht nur zweckmäßig, sondern vor allem auch für die dort untergebrachten Hunde interessant zu gestalten. Bei einem Malwettbewerb für Kinder, wo die einzige Vorgabe war, einen Hundezwinger mit einem oder mehreren Hunden zu malen, haben Lion Buda (10 Jahre) und Ozan Yüket Falk-Rest (13 Jahre) ihre Gedanken hierzu auf Papier gebracht. Trostlos sehen die Zwinger aus, nicht viel Alternativen für die dort lebenden Hunde. Ein Zaun, ein Napf, eine Hütte, vielleicht noch ein Baum, das war's. Gesehen und gemalt eben mit Kinderaugen und -händen. Doch, liebe Erwachsene, wir können den Kindern dafür weder böse sein, noch können wir es besser. Denn 80% von den Erwachsenen bauen Zwingeranlagen so, wie Kinder sie malen oder beschreiben würden. Warum kommen so wenige auf Ideen, wie z.B. Erdhöhlen, doppelstöckige Hundehütten, Klettergerüste mit Aussichtspunkt, Wasserlauf, Zwingerdächer auf die die Hunde gelangen können, Markierungsbäume für die Rüden...etc. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt und ich versichere Ihnen, Ihre Hunde werden all dies dankbar annehmen. Auch die Möglichkeit, eine Zwingeranlage immer mal wieder neu zu gestalten ist ein Schritt dazu, es den Tieren angenehmer und abwechslungsreicher zu machen. Nicht jeder hat



natürlich Platz für all die genannten Beispiele, aber ich bin mir sicher, die eine oder andere Idee lässt sich verwirklichen. „Nordische in Not“ berät Sie gern individuell über die Möglichkeiten Ihrer Zwingeranlage. Schicken Sie ein Foto und eine Beschreibung ihrer Anlage an den 1. Vorsitzenden. Wir versuchen dann, durch Ideen Ihren Hunden ein noch schöneres und interessanteres Heim zu schaffen. Ideen und Abwechslung müssen in der Regel auch nicht teuer sein.

Der Sparfuchs Musher

Warum eine Menge Geld für Ausrüstung und Zubehör ausgeben, wenn es auch Alternativen gibt, dachte sich Musher Heini Sparfuchs bevor er den Krempel für die nächste Saison zusammen suchte.

Na klar, es gibt Kataloge, Messen und Shops, wo man sich mit gutem Material eindecken könnte.

Aber die Preise... und so dachte Musher Sparfuchs etwas nach und hatte plötzlich eine Menge guter Ideen.

Da er zu einer Veranstaltung mit seinen Hunden wollte, brauchte er eine stake out Kette. Das Material war schnell und günstig im Baumarkt gekauft. Ein paar Meter Drahtseil, Seilklemmen und einige dicke Schlüsselringe wurden zu einer selfmade-stake-out zusammengefügt. Prima dachte Heini Sparfuchs, da habe ich ja eine Menge Geld gespart.

Auf der Veranstaltung brachen dann kurz hintereinander die Schlüsselringe und einige Seilklemmen gingen auf. Die Hunde liefen frei herum.

Doch so schnell ließ sich Heini nicht entmutigen und er kaufte sich für seine sechs Hunde einen rustikalen, günstigen Holzschlitten. Super dachte Heini, sieht aus wie zu Jack Londons Zeiten. Als er den Schlitten jedoch in seinem Auto verstauen wollte, stellte er fest, dass er so sperrig war und sich nicht zusammenlegen ließ.

Als er dann den Schlitten im Schnee ausprobierte stellte er fest, dass er kaum lenkbar war und im Tiefschnee einsackte, da keine Kunststoffplatte darunter war.

Enorm viel Geld sparen konnte Heini bei den Zugleinen für die Hunde. In der letzten Saison noch hatte er aus Seilen selbst eine Leine geknotet. Die hatte sich jedoch bald von selbst aufgelöst. In dieser Saison hat er dann doch ein fertiges Sechserelemet gekauft. Dort gab es sogar Leinen mit Stahlinlet, doch die waren Heini zu teuer. Brauchte er auch nicht, denn seine Hunde kauen nicht an den Leinen herum.

Als Heini Sparfuchs dann mit einem anderen Musher während einer Tour eine Teepause einlegte, rannten plötzlich die Leader davon und die anderen Hunde blieben mit einer zerkauten Zentralleine zurück.

Na klar gibt es Schneeanker zu kaufen, aber der Preis dafür... Ne dachte Heini, im Schuppen habe ich von der Gartenarbeit einen Grubber und der wird es auch tun. Und wie er so im Schuppen steht fällt sein Blick auf die Harke. Mensch,

prima Krallenbremse, denkt Heini und nimmt den Fußabtreter aus dem Schuppen auch gleich mit, denn eine Bremsmatte fehlt ja auch noch am Schlitten.

Nachdem sich in den nächsten Tagen alle drei Dinge als unbrauchbar erwiesen haben, musste der Sparfuchs dann doch noch „richtiges“ Material kaufen.

Wenn schon nicht bei der Ausrüstung, dann wenigstens beim Hundefutter sparen, schoss es Heini durch den Kopf. Er hatte ja von „erfahrenen“ Mushern schon mal etwas von „Sommer- und Winter-futter“ gehört. Also bekamen seine Hunde den nächsten Sommer über durchweg günstiges und nicht so hochwertiges „Sommerfutter“. Endlich habe ich Geld sparen können, dachte der Sparfuchs.

Als jedoch der Herbst nahte, merkte Heini, dass seine Hunde alle zu dünn geworden waren. Hatte da nicht mal einer gesagt, dass Hunde im Sommer fast so viel Futter benötigen wie im Winter, da sie im Sommer durch die Kühlung des Körpers viel Energie verbrauchen? Schon wieder ging die Sparidee nach hinten los.

Liebe Musher, diese Beispiele sind nicht erfunden, sondern aus dem Leben von Mushern gegriffen, deren Namen wir hier nicht nennen wollen. Sie sollen jedoch zeigen, dass nicht immer der einfache und billige Weg der richtige ist. Viele mussten die Erfahrungen machen, dass es manchmal besser ist gleich ein bisschen tiefer in die Tasche zu greifen und etwas Vernünftiges anzuschaffen.

Geiz ist halt nicht immer geil.

ANZEIGE

Zu verkaufen:

diverse Toboggan Schlitten zu 275,- bzw. 475,-€.

Trainingswagen ca. 70 Kg guter Zustand (Dyk-Nachbau, verzinkt, m. Krallen- und Feststellbremse, Grobstollen Reifen) : 600,- €.

Hewelcke Tel: 033051 25396 od. 0177 229 76 96

BriefkastenBriefkasten***Briefkasten

Hallo,

hier ist noch einmal Tanka. Ich will heute kurz über ein Ereignis vom letzten Wochenende berichten.

Bei uns im Westerwald, in Liebenscheid findet jährlich ein Schlittenhunde Rennen statt. Meine Rudelführer und ich ließen uns das natürlich nicht entgehen. Herrlicher Pulverschnee und ein strahlend blauer Himmel begeisterten alle Teilnehmer und Besucher. Leider durfte ich nicht ins Fahrerlager. Ich erhielt einen guten Platz an der Piste, etwa 200 m hinter der Startlinie. Zu unserer Überraschung fand mein Rudelführer einen Musher mit seinem Gespann, der alle sechs Hunde von Nordische in Not hatte. Wir warteten nun gespannt auf das N.i.N.- Team. Endlich sausten sie an uns vorbei.

Natürlich haben wir dieses Team ganz besonders angefeuert. Wir wissen zwar nicht, welchen Platz sie letztlich erreichten, aber gewonnen hatten sie ja schon vorher, denn sie haben einen guten Musher als Freund gefunden.

Gruß Tanka Löber

Die Redaktion: Löbers hatten auf dem Rennen die Eheleute von Knoop getroffen, die durch ihre sichtbar angebrachte Fahne für unseren Verein warben und somit zeigten, dass auch Hunde aus „zweiter Hand“ ein Chance verdient haben. Genau das ist der Sinn der von uns verteilten Fahnen. Danke an von Knoop's.



ANZEIGE

Kleintierfriedhof Hohenbruch **Die letzte Ruhe Ihres Tieres**

Nachdem nun alle erforderlichen Genehmigungen zusammen sind, haben wir auf dem Gelände der SIRIUS-Hundepension den ersten Tierfriedhof im Landkreis Oberhavel errichtet. Wer sein Tier nicht im eigenen Garten vergraben kann(oder darf), dem bleibt nur die Tierkörperbeseitigungsanlage, wo die Kadaver nach dem Schreddern, zerkocht und dann pulverisiert zu Tiermehl verarbeitet werden. Das abgeschöpfte Fett wird als Schmierstoff und Seife an Chemie- und Kosmetikfabriken verkauft. Wer diese Karriere seinem Tier nach dem Tod nicht bieten will, der kann uns ansprechen.

N.i.N. Mitglieder erhalten 15%. Tel.: 033051 / 25396.

Multikulti im Hundegehege Berlin+Wolfsruh

Nun sind wir ja schon einige Jahre Mitglieder bei NIN. Passiv durch Zahlung des Beitrages und die Übernahme einer Patenschaft und aktiv als Kassenprüfer. Im vergangenen Jahr hat uns Angela davon überzeugt, dass der weiße Wirbelwind „Snow“ aus Spanien (Tötungsstation Alikante) eigentlich hervorragend zu unserem Gröli-Haufen dazupassen würde. Da 2003 ein Platz bei uns frei geworden war wurde dieser nach Ablauf der Probezeit dann dauerhaft durch ihn besetzt. Über seine Vergangenheit waren nur Bruchteile bekannt und er und ich mussten uns erst mal ein klein wenig arrangieren. Er war es offensichtlich gewohnt Frauen auf der Nase rumzutanzten. Da er bis dahin offensichtlich nichts von seiner Passion zum Arbeitshund wusste fielen ihm die ersten Trainingsrunden des Herbstes noch etwas schwer, doch nach vier Wochen war klar, dass die bis dahin nicht beanspruchten Muskeln nur auf eine Aufgabe gewartet hatten. Da er mit drei Jahren das jüngste Rudelmitglied ist (hat unseren Hundaltersdurchschnitt sozusagen drastisch gesenkt) lässt er sich natürlich noch gerne mal ablenken, was ihm einen Platz in Swing oder Wheel vermach hat. Er scheint die Gräser husten zu hören und das Wild atmen. Ihm entgeht nicht die kleinste Bewegung in der näheren und weiteren Umgebung und alles wird mit der ihm persönlich eigenen Lautgebung kommentiert außer beim Laufen.

Sein außerordentlich freundliches Wesen hat sogar unseren Rüpel Akiro davon überzeugt, dass man auch mal einen Kerl neben sich dulden kann (im Gespann und an der Stake-Out). Es geschehen doch Zeichen und Wunder. Snow's nicht ausgebrochene Leishmanioseinfektion wird täglich mit einer Tablette behandelt und scheint seinem Leben als richtiger Schlittenhund keinen Abbruch zu tun. Wir können damit leben, es ist ja nicht unser einziger „Pillendoggy“. Besonders interessant ist seine jährliche Verwandlung vom Hund mit Fell für ZWEI zum Hund mit fast gar keinem Fell. Aber das hält zum Glück nur sehr kurze Zeit an.

Ob man sich an der Diskussion pro und contra Hunde aus dem Ausland beteiligt bleibt jedem selber überlassen. Man sollte nur bedenken, dass 21 Tage eine verdammt kurze Zeit sind.

Die Frist bei Mahnungen nach Zahlungsverzug ist bedeutend länger.

Christine Aue

Praxisbericht Karabinerhaken von Ralf Hewelcke

Wer kennt die Situation nicht. Egal ob im Schnee oder beim Fahren mit dem Trainingswagen in Schlamm und Matsch. Die Karabinerhaken verdrecken, frieren fest, lassen sich gar nicht oder nur sehr schwer öffnen. Die filigrane Federmechanik der allseits bekannten und eingesetzten Bronze- oder Messingkarabiner hat in jedem Fall seine Grenzen und mal ehrlich, wer hat sich nicht schon dann und wann mal darüber geärgert.

Für mich war das Maß endgültig voll, als ich vor zwei Jahren im Dezember in Schweden mit meinen Hunden unterwegs war. Teilweise waren die Flüsse noch nicht zugefroren aber die Temperaturen lagen trotzdem bei -10°C . Nachdem ich einige Flüsse und Bäche durchquert hatte, und wieder im Camp angekommen war, konnte ich meine Hunde nicht mehr ausschirren bzw. bekam die Karabinerhaken weder von den Neckleinen noch von den Geschirren ab.

Es musste also ein System her, welches sowohl in Schlamm und Dreck, als auch im Schnee immer zuverlässig funktioniert. Nach vielen Tests haben sich nun einige Systeme als ausgereift und brauchbar bewiesen und es gibt schon Musher, die durch meine Erfahrungen nun selbst mit diesen Systemen fahren.

Wer überhaupt noch mit Karabinern fahren möchte, kann als brauchbare Alternative zu den herkömmlichen Karabinern Edelstahlkarabiner aus dem Segel- und Bootsbereich verwenden. Diese sind zwar ein wenig teurer, doch der einfache Federmechanismus garantiert die Funktion auch bei großer Verschmutzung durch Schlamm und Sand, Vereisung oder wenn er durch Kot der Hunde verschmutzt ist. Die Bruchlast ist identisch und es gibt diese Karabiner in verschiedenen Größen.

Befestigt werden müssen diese allerdings mit so genannten

S-Haken

an der Tug-Leine.

Wer Probleme hat solche Karabiner zu bekommen kann sich an uns wenden.



Eine weitere, etwas günstigere Alternative sind Stellachten, die man in jedem Baumarkt bekommt. Durch das einfache Befestigungssystem ist auch hierbei die Funktion bei Dreck und Eis garantiert. Allerdings können diese nur im Tug-Leinen Bereich eingesetzt werden.



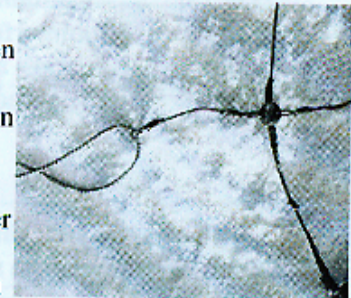
Wer ganz auf Karabiner verzichten will, kann ein System übernehmen, welches auch von der SIRIUS - Patrouille auf Grönland praktiziert wird. Hier werden die Geschirre lediglich über einen Knebel geschlauft. Die Knebel können aus Kunststoff oder Holz sein und wer es rustikal mag, kann diese auch aus Tierhorn herstellen.



An den Neckleinen Werden die Hunde mit einem Gummiband befestigt, welches durch den Ring des Halsbandes geführt und

dann locker über den Kopf gezogen wird. Wichtig ist wirklich, dass das Band sehr locker am Hals liegt, um die Hunde damit nicht zu würgen.

Da es vorher durch den Ring des Halsbandes geführt wurde, können sich die Hunde auch ein sehr lockeres Gummiband nicht über den Kopf ziehen. Es hat nebenbei noch den



Vorteil, dass die Hunde beim sich Lösen oder beim Wasser oder Schnee aufnehmen während des Laufens, durch die Dehnung des Gummibandes mehr Platz zur Verfügung haben. Diese Bänder gibt es ebenfalls im Baumarkt, es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass nur breite bzw. dicke Bänder verwendet werden, damit bei Zug das Band nicht zu sehr am Hals drückt.



Einladung zur Jahreshauptversammlung Nordische in Not e.V. 2005

Wann : Samstag, den 04.06.2005

Wo : Auffangstation Hohenbruch
Neuhof Siedlung 10 in 16766 Hohenbruch

Zeit : Beginn 13⁰⁰ Uhr

- TOP 1 :** Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit und satzungsgemäßen Einladung.
- TOP 2 :** Genehmigung der Tagesordnung.
- TOP 3 :** Genehmigung des Protokolls der JHV vom 01.05.2004.
- TOP 4 :** Bericht des ersten Vorsitzenden.
- TOP 5 :** Bericht des Kassierers.
- TOP 6 :** Aussprache zu den TOP 4 & 5.
- TOP 7 :** Bericht der /des Kassenprüfer/s.
- TOP 8 :** Entlastung des Vorstandes.
- TOP 9 :** Wahl des/der 1.Vorsitzenden.
- TOP 10:** Wahl des/der Kassierer/s/in.
- TOP 11:** Wahl des/der Schriftführer/s/in.
- TOP 12:** Wahl eine/s/r Kassenprüfer/s/in.
- TOP 13:** Abstimmung über die Mitgliedsbeiträge 2006.
- TOP 14:** Sommerfest 2005, Messe 2005, 10 Jahre N.i.N. e.V.
- TOP 15:** Anträge an die JHV.
- TOP 16:** Verschiedenes.

Anträge an die JHV sind bis spätestens 27.05.2005 schriftlich und mit kurzer Begründung an den 1.Vorsitzenden zu senden.

Gäste sind herzlich willkommen.

Laut Satzung unseres Vereins gilt diese Veröffentlichung den NEWS als ausreichend, um alle Mitglieder des Vereins zur JHV einzuladen.

Ralf Hewelcke
1.Vorsitzender

Im Anschluss an die JHV werden wir den Grill anschmeißen und die Mitglieder haben die Möglichkeit zum Klönen und Klatschen.
Unsere Vertragstierärztin wird - gegen Anmeldung- eine Impf- und Chipaktion zu günstigen Konditionen durchführen. Anmeldungen und Info's bitte an uns Tel: 033051 25396.

*****Briefkasten***Briefkasten***Briefkasten**
e-Mail von Familie Fastnacht

Hallo, liebes Nordische in Not Team

Möchten uns auf diesem Weg mal bei euch melden, wir sind die Familie Fastnacht aus Ueckermünde, haben im Mai 2004 das erste Mal Kontakt zu euch aufgenommen und den Pako von euch als siebenten Hund geholt.

Wie wir das erste Mal in der Auffangstation waren, ging es uns durch und durch, wie viele Hunde ein neues Zuhause suchen und welche Schicksale schon viele hinter sich hatten.

Pako hat uns sofort gefallen und nach einem Gespräch mit der Familie Hewelcke und einem Test mit unseren anderen Hunden stand fest, Pako gehört zu uns. Alles, was die Hewelckes und über Pako erzählten - sein Verhalten und seine Eigenarten - stimmten mit unseren Beobachtungen, die wir zu Hause gemacht haben, überein. Es ist schon erstaunlich, wie man bei so vielen Hunden im Heim die Übersicht behält und dazu noch den Charakter der einzelnen Hunde erkennt und zuordnen kann.

Im Dezember 2005 entschlossen wir uns, noch einen Hund von NiN zu uns zu holen. Im Internet haben wir einen ausgesucht. Vor dem Zwinger sah dann alles anders aus, wir konnten einfach keine Beziehung zu diesem Hund finden. Die Sache betrückte uns sehr, Frau Hewelcke meinte: Versucht es doch mal mit Wino, der ist schon so lange hier, war ewig krank nun hat er aber eine Chance verdient. Wino wurde aus dem Zwinger geholt und wir unternahmen einen Spaziergang. Entscheiden konnten wir uns immer noch nicht.

Nun wussten wir gar nicht mehr, was wir machen sollten und fuhren nach Hause, um alles noch mal zu überdenken.

Eine Woche später waren wir wieder bei NiN, mit all unseren Hunden. Wino wurde aus dem Zwinger geholt, wir glaubten nicht, was wir da sahen: Unsere Hunde und Wino benahmen sich, als wenn sie schon immer zusammen lebten. Nun gab es keine Zweifel mehr, Wino blieb sofort bei uns. Er ist wirklich ein Klasse-Hund, ruhig und ausgeglichen, verschmust, und das Beste ist, er liebt es, mit den anderen eingespannt zu werden, und durch den Wald zu preschen. Das einzige ist, Wino mag Handschuhe zum Fressen gern, aber beim vierten Paar wissen wir jetzt: keine Sekunde einen Handschuh liegen lassen.

Vor Pako und Wino hatten wir vier Huskies aus verschiedenen Tierheimen zu uns geholt und brauchten lange für die Eingliederung

jedes einzelnen. Das war bei den Hunden von NiN anders, hier war schon eine großartige Arbeit geleistet worden, um diese Hunde in einem Rudel zu halten.

Danke an alle Mitarbeiter von Nordische in Not und besonderen Dank an Familie Hewelcke auch im Namen unserer Hunde.

Beste Grüße, Christa und Manfred Fastnacht

Tour Röddelin II oder eine kleine Spende für NIN e. V.

Eigentlich waren wir schon fast auf Vorfrühling programmiert doch wie der Wettergott so will gab es doch noch einen weiteren Wintereinbruch und eigentlich war bis zuletzt nicht klar ob die Strecke sich besser mit Trainingswagen oder Schlitten befahren lässt. Aus Gründen der Sicherheit entschied man sich für Wagen. Der Empfang bei Gabi und Rüdiger ist immer sehr herzlich und fast alle Gäste drehten beim Einparken eine kleine Runde auf dem verschneiten Acker, stets in der Hoffnung sich nicht gleich am Anfang festzufahren. Zum Glück waren ja genügend starke Männer zum Schieben da. Da der Kreis der Teilnehmer diesmal größer als sonst war, wurde die ehemalige Kleintierfütterküche als gemütlicher Aufwärmraum und Treffpunkt umfunktioniert. Da die Temperaturen in der Nacht von Samstag auf Sonntag auf unter -10°C sanken hat es auf jeden Fall Gerd B., unseren eisernen Zelter, am Morgen sehr gefreut. Nach der Besprechung am 1. Tag ging es pünktlich um 10 Uhr gemeinsam auf die Strecke und wir konnten dank einer Wegeabkürzung am Seeufer noch einen Blick auf die 7 Gespanne werfen und ich eine unserer älteren Hündinnen in Empfang nehmen, da diese nur noch kürzere Strecken mitlaufen kann, das aber noch mit großer Freude tut.

Das Streckenprofil zeigte sich auf Grund der neuerlichen Schneefälle in Form von waagrechttem Schneesturm als recht anspruchsvoll und nach ca. drei ein halb Stunden erreichten alle ohne Ausfälle wieder den Ausgangspunkt. Nachdem die Hunde versorgt waren konnten sich alle mit Andrea Diedlers Goulaschsuppe stärken.

BriefkastenBriefkasten***Briefkasten

e-Mail von Familie Ernst

Liebe Familie Hewelcke,

vor fast zwei Jahren haben wir bei Ihnen den einjährigen Samojudenrüden Palu abgeholt. Am Anfang war es schon ein kleiner Kampf mit ihm (wir bekamen einen kleinen Sockenfetischisten), aber mittlerweile ist er so ein lieber, süßer und netter geworden, den wir nie mehr missen möchten.

Dieses Jahr werden wir wieder nach Deutschland ziehen, und zwar in die Nähe von Traunstein/Ruhpolding (Bayern)

Wir waren jetzt erst auf der Suche nach einer Wohnung, leider noch erfolglos, da 2 Hunde... aber Palu und seine „Schwester“ Bionda fanden es einfach Klasse im Schnee und das Spaziergehen wird mit Sicherheit auch viel, viel abwechslungsreicher!

Wir sehen uns immer wieder Ihre Vermittlungsseite an und würden am liebsten gleich alle Hunde zu uns nehmen, aber das geht ja leider nicht. Was ich aber auf der Seite vermisse, sind Kommentare von erfolgreichen Vermittlungen. Wir sehen immer wieder, dass so viele junge Hunde, die gerade im Flegelalter sind, abgegeben werden. Klar, manchmal sind und waren wir mit unseren zweien auch am Verzweifeln, aber bis ca. 3 Jahre sind sie einfach noch am Austesten, ob man nicht doch lieber auf Hasenjagd geht, als Herrchen oder Frauchen zu gehorchen... usw. Vielleicht würden ein paar Hunde weniger abgegeben, wenn die Menschen irgendwie auf Ihrer Seite eine Chance bekommen, dieses zu lesen, oder über ein Forum sich gegenseitig auszutauschen. Viele finden die Nordischen einfach nur süß und denken, dass sie genauso einfach zu handhaben sind wie z.B. ein „Goldie“.

Vielleicht wäre das ja einmal etwas, worüber man nachdenken könnte!?!

Liebe Grüße und Danke, dass es Menschen wie Sie gibt, die sich dieser Hunde annehmen.

Carola und Markus Ernst, Bionda of the charming white Beauties und Palu (unser kleiner Türke)
(noch aus Belgien)

Nordische in Not bedankt sich bei

Christine und Detlef Reichert- Aue, die sich um den seinerzeit sehr unterernährten und kranken Hund „Quamatt“ für einen Zeitraum von fünf Monaten gekümmert haben. Für „Quamatt“ hatte diese intensive Pflege von Aues noch einen weiteren Vorteil. Nach dem sie ihn aufgepäppelt haben, darf er nun bei ihnen bleiben.

In eigener Sache an alle Mitglieder:

Ein Jahr ist wieder um und es stehen unter anderem die neuen Wahlen für den Vorstand an.

Aus zeitlichen Gründen wird das Amt des Kassierers frei.

Ebenso steht das Amt des Schriftführers (u.a. Redaktion der NEWS) zur Wahl.

Es wäre schön, wenn sich der eine oder andere vielleicht Gedanken macht, ob er Interesse hätte, eins der Ämter zu übernehmen.

Bei Fragen diesbezüglich, oder bei Interesse kann sich jeder beim

1. Vorsitzenden melden.

Impressum

Verantwortlich für Text, Fotos und Gestaltung: Ralf Hewelcke, Beate Valentin

Mitglieder u. andere werden gebeten Texte, Fotos und Anregungen einzusenden. Kontakt: valentin-zeuthen@t-online.de oder NiN Neuhofsiedlung 10, 16766 Kremmen Tel. 033051/25396

Die „News“ erscheinen in unregelmäßigen Abständen, je nach Informationsbedarf und der freien Zeit der Redaktion. Mitglieder erhalten die „News“ kostenlos. Für andere beträgt der Einzelpreis € 2,60 (zugunsten der von uns betreuten Hunde) Diese wenigen Seiten sollen lediglich einen Einblick in die Vereinsarbeit geben und sind auf einfachste und somit preiswerte Art & Weise hergestellt. Jeder Euro zählt für die von uns betreuten Hunde. Wir hoffen, Sie haben dafür Verständnis Sollten Sie Interesse daran haben, dass Ihre Anzeige hier erscheint, sind wir gerne bereit, Ihnen ein Angebot zu unterbreiten. Für NiN Mitglieder ist die Veröffentlichung von Anzeigen kostenlos.

ANZEIGE

bosch Tiernahrung GmbH & Co
Engelhardshäuser-Str. 55 + 57

74572 Blaufelden - Wiesenbach
Telefon: +49 (0) 7953 - 87 95
Telefax: +49 (0) 7953 - 87 70

info@bosch-tiernahrung.de



**bosch**
TIERNÄHRUNG



bosch Tiernahrung bietet Ihnen heute ein fundiertes Ernährungsprogramm für Hunde und Katzen, das den unterschiedlichen Anforderungen in Abhängigkeit von Entwicklung, Alter und Aktivität entspricht – und das zu einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis.

Bestimmt ist auch für Ihren Liebling das Richtige dabei!

Auch die Hunde von NiN bekommen Futter von BOSCH.

Wenn Sie unsere Auffangstation besuchen, buchen Sie doch ein Zimmer im „Fröhlichen Landmann“



Dorfstraße 8, 16767 Garmendorf, Telefon: (03301) 208007, Fax: (03301) 208488

<http://www.zum-froehlichen-landmann.com>